

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 21 (1943)
Heft: 9

Rubrik: VAPKO, Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane :
Einladung zur XVI. Versammlung = Invitation à la XVIe assemblée ;
Mitteilung der Geschäftsleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION: Edmund Burki, Herrenweg 11, Solothurn, Telephon: 2.34.54.

VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 4.61.91; Postcheck III 321.

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.-, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.

INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.-, 1/2 S. Fr. 38.-, 1/4 S. Fr. 20.-, 1/8 S. Fr. 11.-, 1/16 S. Fr. 6.-.

VAPKO, Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane

Einladung zur XVI. Versammlung der Vertreter der amtlichen Pilzkontrollstellen der Schweiz

Sonntag, den 3. Oktober 1943, 10.00 Uhr, im Hotel Bären, Schauplatzgasse 4, Bern.

TRAKTANDEN

1. Organisation des Bureau.
2. Protokoll der letzten Versammlung.
3. Bericht- und Rechnungsablegung des Vorstandes über die verflossenen Jahre 1941/42/43.
4. Vorstandswahlen; Wahlen der medizinischen Experten.
5. Neuaufnahmen.
6. Finanzierung der VAPKO.
7. Die Kontrolle getrockneter Pilze.
8. Pilzvergiftungen.
9. Einführungs- und Wiederholungskurse für amtliche Pilzkontrolleure.
Mitwirkung der VAPKO bei der Vermittlung von Fähigkeitsausweisen für amtliche Pilzkontrolleure.
10. Kurzreferat über die Stellung des Pilzkontrolleurs im Lichte des neuen Strafgesetzbuches.
11. Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde als obligatorisches Verbandsorgan.
Zusammenarbeit mit dem Verband schweizerischer Pilzvereine.
12. Herausgabe eines technischen Fachbulletins für die Mitglieder der VAPKO.
13. Statutenrevision bzw. Zusätze betreffend Kompetenzen und Finanzen.
14. Festsetzung des nächsten Versammlungsortes und Unvorhergesehenes.

Gemeinsames Mittagessen im Hotel Bären, Bern, um 12.30 Uhr.

Anmeldung für das Mittagessen bis 25. 9. 43 beim Präsidenten.

Biel, den 31. August 1943.

Für den Vorstand der VAPKO,
Der Präsident: *Dr. A. Farine.*

Invitation à la XVI^e Assemblée

des Délégués des Organes officiels de contrôle des Champignons

Dimanche, le 3 octobre 1943, 10.00 h. à l'Hôtel Bären, Schauplatzgasse 4, Berne.

ORDRE DU JOUR

1. Organisation du bureau.
2. Procès-verbal de la dernière Assemblée.
3. Compte-rendu et reddition des comptes par le Comité, pour les années 1941—1943.
4. Elections au Comité. Election des experts médicaux.
5. Admission de nouveaux membres.
6. Financement de la VAPKO.
7. Contrôle des champignons secs.
8. Empoisonnements par les champignons.
9. Cours d'introduction et d'instruction pour contrôleurs officiels des champignons.
Concours de la VAPKO dans la remise des certificats de capacité pour contrôleurs officiels des champignons.
10. Exposé succinct concernant la position du contrôleur officiel des champignons vis-à-vis du nouveau code pénal.
11. Journal suisse de Mycologie comme organe officiel obligatoire pour la VAPKO.
Collaboration avec l'association des sociétés suisses de mycologie.
12. Edition d'un bulletin technique pour les membres de la VAPKO.
13. Révision des statuts ev. amendements concernant les compétences et les finances.
14. Fixation du lieu de la prochaine assemblée. Imprévu.

Dîner en commun à l'Hôtel Bären, Berne, à 12.30 h.

Inscription pour le dîner jusqu'au 25. 9. 43 auprès du président.

B i e n n e, le 31 août 1943.

Pour le Comité de la VAPKO,
le Président: *Dr. A. Farine.*

Mitteilung der Geschäftsleitung.

Da ein Teil der in diesem Herbst veranstalteten Pilzausstellungen durchwegs unter einem empfindlichen Pilzmangel litten, war auch das finanzielle Ergebnis unbefriedigend. Aus diesem Grunde muss ganz besonders jenen Vereinen, welche vor ihrer ersten Ausstellung stehen, der Rat erteilt werden, mit der Durchführung zu warten, bis sich die Pilzflora genügend entwickelt hat. Das Publikum bringt sonst nicht genügend Interesse auf.

Ein weiterer Rat, der wiederum in erster

Linie an die Adresse der jüngeren Sektionen gerichtet ist, geht dahin, vorgängig der Ausstellung durch planmässige, gediegene Propaganda auf die Bedeutung der Pilze als Nahrungsmittel hinzuweisen, nicht ohne gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass die Kenntnis der Pilze nur in einem Verein für Pilzkunde erworben werden kann.

Die ausgestellten Pilze sind am besten mit der beim Verbands vorrätigen Etikettenkartei zu versehen, welche insgesamt 450 Arten um-

fasst. Es können noch einige solche Karteien zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.

Zeitgemäss ist, dass auch gedörrte Pilze aus-

gestellt werden, deren Zustand auf alle Fälle einwandfrei sein muss.

Gute Organisation gewährleistet den Erfolg!

Colus hirondinosus Cavalier?

Von CARLO BENZONI, Chiasso.

Diese hochinteressante exotische Seltenheit der Tessiner Pilzflora, vermutlich in Brasilien beheimatet, fand sich im Blumengarten des Herrn E. Cavallini, gewachsen in einem Kübel unter einem brasilianischen Zierstrauch «*Bougainvillea spectabilis*», Fam. *Nyctaginaceen*; zweifellos sehr selten und hochwichtig, nicht nur für die Schweiz, sondern auch für das übrige Europa.

Mit Ausnahme der bei uns im Südtessin gar nicht seltenen *Clathrus cancellatus* waren mir bis dato keine andern *Clathraceen* bekannt. Spezielle Literatur über die obgenannte Pilzfamilie besitze ich nicht. Um den Pilz bestimmen zu können, benutzte ich die viel zu knappe Bezeichnung und Figur 11 des Artikels «Einiges über die Pilzgruppe der Phalloiden von Prof. Ed. Fischer im Heft 5/1929 der SZP.

Wenn auch unser Pilz mit der Beschreibung von Prof. Fischer nicht ganz übereinstimmt, so glaube ich doch, dass es sich um einen *Colus hirondinosus* oder wenigstens um eine verwandte Art desselben handelt.

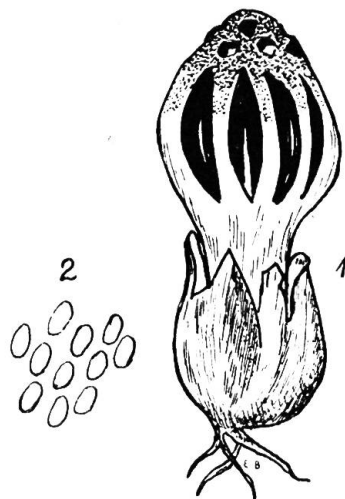
Bemerkung: Ganz junge Individuen, noch ganz von der *Peridie* umschlossen (im Hexenstadium) habe ich noch keine gefunden und daher auch nicht beobachten können. Unser Pilz ist einzeln gewachsen und wurde fast im Reifestadium mit am Scheitel schon lappenförmig durchbrochener *Peridie* gefunden.

Mein Aquarell (nach welchem die hier folgende Abbildung hergestellt wurde, Red.) verfertigte ich drei Stunden nach dem Fund in natürlicher Grösse und Farbe.

Ausführliche Beschreibung:

Pilz fleischig faulend, $4\frac{1}{2}$ cm hoch und 2 cm dick an der breitesten Stelle (Pilzgrösse genau wie Abbildung).

Das *Rezeptakulum* ist dünnfleischig-schwammig (unter der Lupe porös erscheinend), eiartig-spindelförmig, nach unten 2 cm stielartig verjüngt; aufwärts, der die *Glebmasse* umschliessende Teil ist $2\frac{1}{2}$ cm hoch und 2 cm dick. Bei der Reife spaltet er sich nach oben in neun senkrechte verlängerte Maschen und in ebensoviele zierliche, vertikalgestellte Äste, welche dann wieder am Scheitel miteinander verwachsen sind und wiederum mehrere kleine subpolygonale



1. *Colus hirondinosus*, Cavalier? in natürl. Grösse
2. Sporen

(nach einem Aquarell nach der Natur von Carlo Benzoni)

Maschen bilden. Das Ganze stellt eine winzige, meisterhafte *Ballustrade* dar. Der Stiel und die untern Teile der Äste sind aussen rein weiss, der oberste Teil der Äste rötlich überhaucht, die engmaschige *Rezeptakulumspitze* schön rot, feucht und glänzend.

Die *Gleba* ist zuerst geruchlos, graugrünlich blass, käseartig (dem grünlichen italienischen Gorgonzolakäse ähnlich); dann wird sie schmierig-schleimig und olivengrünlich, überzieht die